

Die Unbekannte eilt mit angezogenen Schultern die geplasterte Straße entlang, bis sie schließlich den beinahe ausgestorbenen Marktplatz erreicht und unter der Plane eines erstbesten Standes Schutz sucht. -

Die Unbekannte schüttelt sich kurz, um die Tropfen des Regens so gut wie möglich von ihrer Kleidung zu entfernen und wendet sich dann zu ihrem Begleiter um. Dieser scheint ebenso in einen Laufschrift, wie -

Die Unbekannte vorhin selbst, verfallen zu sein, denn die tückische Nässe scheint auch ihn nicht verschonen zu wollen. Ein Lächeln huscht über ihre Lippen, während sie ihm wartend entgegenschaut und -

Die Unbekannte ihn schließlich grinsend mit "Ein wunderbarer Tag zum Einkaufen!" begrüßt, als er sie endlich erreicht. Aber diese als Scherz gedachten Worte haben durchaus einen ernsten Hintergrund, -

Die Unbekannte war froh über seine Einladung zu einem Besuch am Thalheimer Markt. Die vergangenen Geschehnisse haben sie ziemlich ausgebrannt, auch wenn es im Moment nicht den Anschein macht. -

Die Unbekannte hat nämlich alle Vorkehrungen für einen sorgenfreien Tag getroffen, ein dunkles Stofftuch zierte ihr rechtes Handgelenk und verdeckte somit vorübergehend die Spuren ihrer **Pein**. Denn selbst -

Die Unbekannte hat ein Recht auf ein wenig Ablenkung, auch wenn diese die Tatsachen dadurch nicht ungeschehen macht.

Kurohana Katsuo kommt nicht umhin, ihr ein Lächeln zu schenken, ist man selbst doch ziemlich froh darüber, dass sie die Einladung angenommen hatte. Froh, weil man zum einen ein wenig Abstand vom Training gut |

Kurohana Katsuo | gebrauchen konnte, und zum anderen natürlich, weil man so einige Zeit mit ihr verbringen konnte. Drum muss es einen auch nicht verwundern, dass Katsuo sogleich, nachdem auch er sich unter |

Kurohana Katsuo | die schützende Plane gestellt hat, Aylin ganz galant den Arm anbietet, damit sie sich unterhacken kann. **Nun denn... wollen wir uns ein wenig umsehen, Aylin?**

Die Unbekannte wirft einen abschätzenden Blick in den Himmel und verzieht sacht das Gesicht. "Wir sollten lieber dicht an den Ständen entlanggehen.", stellt sie fest, ehe ihre Augen zu ihm finden und -

Die Unbekannte seinen Blick erwidert. "Da sind wir halbwegs vom Regen geschützt." Dankend hakt sie sich bei ihm unter, wobei sie aber darauf achtet, dass es der linke Arm ist, mit dem sie sich einhängt. -

Die Unbekannte lässt die rechte Hand daraufhin unbemerkt in der Tasche ihres Umhanges verschwinden, um auch noch den letzten Rest der **Vergangenheit** für einige Zeit aus ihrem Gedächtnis zu verbannen. -

Die Unbekannte nickt ihm schließlich freundlich zu, fest entschlossen, dass sich kein unliebsamer Gedanke einschleicht und den heutigen Ausflug zerstört. "Sehen wir uns um.", bestätigt sie seine Worte, -

Die Unbekannte setzt sich dabei auch schon in Bewegung. "Habt Ihr etwas zu besorgen?", fügt sie fragend hinzu, während ihre Blicke schon über die ersten Waren wandern und sie sich um eine gekonnt, -

Die Unbekannte versucht es jedenfalls, gelassene Stimme bemüht. Ob er merkt, dass sie etwas aufgeregt ist? Sie hofft, dass sie es gut überspielen kann.

Kurohana Katsuo wird wohl kaum bemerken, dass sie ein wenig aufgeregt ist... Schliesslich ist er selbst auch ein wenig aufgeregt. Man ist nicht nur zum ersten Mal auf dem hiesigen Markt, nein, man ist |

Kurohana Katsuo | obendrein auch noch **Ihr** nahe - Ein Umstand, der den Wangen des Jungspundes ein gesunde, rötliche Färbung verleiht. Ja, der Knabe hat sich gewiss danach gesehnt, einfach ein wenig |

Kurohana Katsuo | Zeit mit ihr verbringen zu können, ohne dabei an gewisse Vorfälle denken zu müssen... **Nein... Ich benötige zurzeit nichts. Und wie sieht es bei euch aus?**

Die Unbekannte schüttelt als Antwort nur sacht ihr Haupt, während sie ihn aus den Augenwinkeln heraus beobachtet. Dabei fallen ihr auch seine Wangen auf und noch ehe sie etwas darauf entgegnen kann, wird -

Die Unbekannte von einem Händler unterbrochen. "Schöne Ketten, meine Dame. Wunderbare Messer, mein Herr.", preist der Verkäufer seine Waren an und weist mit einer einladenden Handbewegung, welche -

Die Unbekannte nur zu einem leichten Schmunzeln verleitet, auf das zu Erstehende hin. "Dankeschön, aber so etwas brauche ich nicht.", antwortet sie **ihm** aber dafür nicht minder freundlich, ehe -

Die Unbekannte ihre Aufmerksamkeit wieder der gesamten Umgebung schenkt und die verschiedenen Stände flüchtig im Vorbeigehen begutachtet. "Wohnt Ihr noch immer in der Spelunke?", möchte -

Die Unbekannte nun wissen, um ein Gespräch in Gang zu setzen und das herrschende Schweigen, welches nur von dem fallenden Regen und den Marktschreiern überlagert wird, zu beseitigen. Ihr Blick wandert, -

Die Unbekannte will schließlich keine nassen Füße bekommen, ab und an zu Boden, um diversen Pfützen geschickt auszuweichen.

Kurohana Katsuo nickt nur kurz. **Leider, ja. Ich habe zwar bereits etwas gefunden, doch stecke ich in der Angelegenheit noch in den Verhandlungen...** Der Makler verlangte eine stolze Summe für die |

Kurohana Katsuo | Liegenschaft... Nicht, dass das Gold ein Problem wäre, doch der Preis erscheint einem schlichtweg übertrieben. **Ich... erm... Ich... bin mir sicher, dass es euch gefa-** Weiter kommt der |

Kurohana Katsuo | Jungspund vorerst nicht, wird er doch von von einer **Geschmeidehändlerin** kurzerhand unterbrochen: **Schmuck und Geschmeide! Wunderbare Stücke, mein Herr!** spricht die **Händlerin** ihn |

Kurohana Katsuo | von der Seite an, und fügt dann, ehe der junge Kerl überhaupt etwas erwidern kann, noch mit einem Lächeln ein **Bestimmt findet ihr hier auch etwas für eure Liebste, mein Herr!** hinzu.

Die Unbekannte hört ihm aufmerksam zu, bis die Worte der **Frau** sie zum Grinsen und schließlich auch zum Stehen bleiben bringen. Da sie sich noch immer bei ihm unterhakt, wird auch er gewissermaßen, -

Die Unbekannte scheint sichtlich amüsiert über **ihre** Worte, zum Halten gezwungen und mit einem sachten Lächeln bedacht. "Sollen wir einen Blick darauf werfen, Schatz?", säuselt sie ihm zu, wobei -

Die Unbekannte das letzte Wort besonders betont und sich auf die Unterlippe beißen muss, um nicht laut loszulachen. Ein aufforderndes Funkeln schleicht sich in ihren Blick, ob er wohl mitspielen würde, fragt -

Die Unbekannte sich insgeheim. Es geht doch nichts über ein wenig Abwechslung, warum soll man also nicht ein bisschen Spass haben? Zu ihm gewandt studiert sie seine Züge, um herauszufinden, ob -

Die Unbekannte nun zu weit gegangen ist oder ihn gar mit ihrer aufgesetzten Art beleidigt hat.

Kurohana Katsuo läuft zunächst regelrecht rot an, als die Verkäuferin Aylin als seine Liebste betitelt, und auch das gut betonte Schatz aus ihrem Munde sieht man sogleich dem Jungspund an. Aylin... seine|

Kurohana Katsuo | Liebste? Erm... Nu.. Nun... beginnt man schüchtern in einem leicht stotternden Tonfall, ehe man sich offenbar wieder ein wenig zu fangen scheint: Wenn... du dies möchtest... Gerne.|

Kurohana Katsuo | Auch wenn die Wangen immer noch von einem satten Rot erfüllt sind, so wirkt man nun doch wieder ein wenig gefasster, und es scheint, als ob man sich auf dieses Spielchen einlassen möchte...|

Kurohana Katsuo | Die Verkäuferin schmunzelt derweil nur ob des Knaben Reaktion, das musste wohl einer von der schüchteren Sorte sein, hmm? Nun denn... was würde euch denn ansprechen, mein Dame?

Die Unbekannte zwinkert zufrieden, lächelt nochmals sacht ob seiner leichten Scheue und wendet sich auch schon den Waren zu. "Hmmm...", dringt es ab und zu aus ihrem Mund, als sie ihre Blicke über die -

Die Unbekannte muss es sich wirklich eingestehen - sehr schön gearbeiteten Ketten und Armbänder scheifen lässt. "Denkst du, mir würde so ein Halsschmuck stehen, mein Herz?", fragt sie in seine Richtung, -

Die Unbekannte hat noch immer diesen lieblich gespielten Tonfall in der Stimme. Währenddessen löst sie sich aber von ihm und drückt nur flüchtig und beinahe unmerklich seinen Arm, als wolle -

Die Unbekannte ihm dadurch etwas sagen, ehe sie sich auch schon wieder vollends den Geschmiedenen hingibt.

"Wirklich wunderbar...", murmelt sie dabei vor sich hin, die Finger wandern über diverse Dinge und -

Die Unbekannte überhört wegen ihrer Faszination für diese Waren geradewegs die angebotene Hilfe der Händlerin.

Kurohana Katsuo zögert zwar abermals einen Moment, ehe er antwortet, dafür ertönt das folgende Ein Halsband würde dir gewiss vorzüglich stehen, Liebling. ohne auch nur den leisesten Funken Unsicherheit|

Kurohana Katsuo | in seiner Stimme. Man scheint die eigene Schüchternheit in der Tat bereits ziemlich gut überwunden zu haben und fügt sich in das von der Händlerin unwissentlich angeregte Spiel sogleich|

Kurohana Katsuo | nahezu nahtlos ein. Diese hier... meint der junge Herr, während er auf eine feine Kette, die mit einem kleinen, blauen Edelstein versehen ist, deutet, Diese würde deinen schönen Hals|

Kurohana Katsuo | gewiss zieren... Die Händlerin scheint derweil ihre Freude an den beiden zu haben, sieht der Knabe doch wohlhabend aus...

Die Unbekannte schaut von dem beladenen Tisch auf und lenkt ihren Blick dabei zu der Kette, die Katsuo ausgesucht und bereits von seinen zwei Fingern baumeln lässt. "Oh...", ebbs es über ihre Lippen, -

Die Unbekannte hebt den kobaltblauen Anhänger sacht mit ihrer Daumenkuppe an und sieht ihrem Gegenüber dabei in die Augen. Für einen kurzen Moment schließt sie die Lippen und deutet ein Kopfschütteln an, dass -

Die Unbekannte nun durchaus ernst meint. Ein lautloses "Nein..." formt sie mit ihren Lippen, um ihm zu zeigen, dass das Spiel hier endet. Diese sündhaft teure Stück, jedenfalls sieht es so aus, möchte -

Die Unbekannte nicht haben, weshalb sie nun die Hand zurückzieht und energischer ihr Haupt hin und her bewegt.

"Ich glaube, wir sollen weitergehen.", antwortet sie dabei bestimmt, während -

Die Unbekannte nur mit einem Zucken ihrer Schultern den fragenden Blick der Geschmiedehändlerin kommentiert.

Kurohana Katsuo vermag der Händlerin auch nicht mehr als ein stummes Schulterzucken als Antwort zu geben, ehe er die Kette wieder an ihren ursprünglichen Platz legt. Wie du meinst... meint

Kurohana Katsuo schliesslich, und bietet ihr wieder seinen Arm an. Nun gut, dann eben nicht... wird sich die Händlerin wohl denken, als die beiden sich abwenden. Dabei wäre das Schmuckstück noch nicht|

Kurohana Katsuo | einmal eines der teuren Sorte gewesen... Aber gut: Wer nicht will, der hat wohl schon...

Die Unbekannte nickt und hängt sich wieder bei ihrem Beleiter ein. Schweigend entfernen sie sich von dem Stand und dieses Stumm sein hält auch noch an, als die beiden sich außer Hörweite der Frau befinden. -

Die Unbekannte weiß im Moment nämlich nicht, ob sie das Passierte nun ansprechen, es ungesagt oder darüber lachen soll. Deshalb übt sie sich weiterhin in Schweigen und wartet, bis er das Wort ergreift. -

Die Unbekannte wirft ihm dabei aber Blicke aus den Augenwinkeln zu, doch wirklich erraten, was gerade in seinem Kopf vor sich geht, kann sie nicht. "Hmmm...", dringt es an die Luft, um diese langsam -

Die Unbekannte fühlt sich sichtlich mehr und mehr unwohl in ihrer Haut - peinliche Stille zwischen den Beiden wenigstens mit einem Geräusch zu überbrücken. Soll sie sich entschuldigen für das Spiel, welches -

Die Unbekannte aus einer Laune heraus angezettelt hat? Soll sie sich schämen für die Annahme, dass es ihn ebenso amüsieren würde? Unwissend, wie sie sich denn nun verhalten soll, schlendert -

Die Unbekannte neben ihm her, der linke Arm mit dem Seinen überkreuzt, die rechte Hand in ihrer Tasche ruhend.

Kurohana Katsuo scheint auch einige Zeit zu benötigen, um sich seine eigenen Gedanken zu dem kleinen Spielchen gerade eben machen zu können. Sollte man es für amüsant halten? Man hatte es schon auf eine Art|

Kurohana Katsuo | und Weise... nun ja, als schön empfunden, so mit ihr sprechen zu können, so vertraut und mit diesem säuselnden Unterton... Allerdings hat man nun auch Angst, es dabei vielleicht ein wenig|

Kurohana Katsuo | übertrieben zu haben, ihr zu nahe getreten zu sein... Ob sie... es ihm wohl übel nahm? Ay..Aylin...? beginnt man nun wieder zögerlicher, Ihr... ihr seit so... ruhig... Bin ich... bin|

Kurohana Katsuo | ich euch gerade eben... etwa... zu Nahe... getreten...?

Die Unbekannte legt die Stirn in Falten und wendet ihm ihr Antlitz nun gänzlich zu. "Wie bitte?", fragt sie ungläubig, ehe sie entschlossen ihren Kopf schüttelt und ihren Gegenüber anschaut. "Ihr..." -

Die Unbekannte macht eine kurze Pause, um die Worte besser wählen zu können. "...habt nichts getan. Ich war es doch, die die Lage nicht sofort aufgeklärt und uns somit in eine unangenehme..." Wieder macht -

Die Unbekannte eine minimale Pause, bevor sie fortfährt. "...Situation gebracht hat. Eigentlich müsste ich mich dafür entschuldigen." Den Blick lässt sie dabei durch die Umgebung schweifen, ehe -

Die Unbekannte bedeutend leiser hinzufügt. "Es tut mir Leid, gehen wir nach Hause." Die Lust an einem Spaziergang ist ihr merklich vergangen, mit einem Mal dröhnen die Schreie der Händler unerträglich, -

Die Unbekannte wird wieder darauf aufmerksam, wie wenig sie eigentlich für den Markt übrig hat, in ihren Ohren. Sogar der nun sanfte Nieselregen scheint ihre Stimmung nicht sonderlich zu heben, bedrückt wirkt -

Die Unbekannte jetzt zwischen den farbenfrohen Tischtüchern verschiedener Stände, die allesamt von riesigen Planen vor dem Wetter geschützt werden.

Kurohana Katsuo senkt kurz den eigenen Blick, um die wiederum aufsteigende Röte in seinem Antlitz zumindest ein wenig ihrem etwaigen Blick entziehen zu können, ehe seine Lippen langsam und leise die Worte|

Kurohana Katsuo : Ich... habe es nicht als unangenehm... empfunden... bilden. Ja, man mochte zunächst zwar ein wenig auf dem falschen Fuss erwischt worden sein, und deshalb auch ziemlich schüchtern gewirkt|

Kurohana Katsuo | hatte. Doch wenn man ehrlich war... dann hatte man diesen kurzen Moment der gespielten Vertrautheit, dieses kurze Spielchen, diese Augenblicke... Man hat sie regelrecht genossen. Und nur zu|

Kurohana Katsuo | gerne hätte man ihr auch etwas gekauft, doch... wenn sie es nicht möchte... so wird man ihr auch nicht zuwider handeln...

Die Unbekannte starrt geradeaus, nicht mehr als ein leises "Mhm..." verlässt ihren Mund. Ob sie seine Worte überhaupt richtig wahr genommen hat, ist fraglich, denn viel zu sehr ist, dies sieht man, -

Die Unbekannte damit beschäftigt, sich über den Ausgang des Tages und somit auch über die neu entstandene Distanz, so glaubt sie jedenfalls, zu ärgern. Dass heute vielleicht das genaue Gegenteil passierte, zieht-

Die Unbekannte nicht einmal in Betracht, viel zu abgelenkt wird sie durch den Gedanken ihres Fehlverhaltens. "Gehen wir nach Hause...", murmelt sie dabei nochmals abwesend, ehe die beiden sich, -

Die Unbekannte überlässt ihm in diesem Fall die Führung, zwischen den Ständen verlieren und irgendwo den Marktplatz hinter sich lassen. Das anscheinende Missverständnis, von welchem -

Die Unbekannte noch keine Ahnung hat, dass es existiert, wird die Beiden auch heute wieder begleiten und zwischen ihnen hängen, wo es auf Aufklärung wartet, bis es von jemandem angesprochen wird.~

Kurohana Katsuo wird sich zumindest heute nicht mehr dazu äussern. Ihr Schweigen während er sie vom Markt hinfort führt scheint ihm vorerst als Antwort zu genügen. Ob es wohl mal wieder die Angst ist, die|

Kurohana Katsuo | ihn schweigen lässt? Man mag sie... man mag sie wirklich sehr, und man würde nur zu gerne wissen, ob sie ihn auch mochte. Doch man hat Angst vor der Antwort. Man hat Angst davor, weil doch|

Kurohana Katsuo | die Möglichkeit besteht, das sie nicht gleich empfindet wie er, und ihn, sollte er jemals den Mut aufbringen, sie zu fragen, abweisen würde. Angst... Es ist schon erstaunlich, wie oft sie in|

Kurohana Katsuo | letzter Zeit die Schritte des Jungspunds bestimmt... ~~~